

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Julian Schwarze (GRÜNE)**

vom 15. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Mai 2024)

zum Thema:

Geplante Hotelneubauten und -schließungen in Berlin seit 2023 und aktueller Sachstand Fonds ökologischer Tourismus

und **Antwort** vom 27. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Mai 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Julian Schwarze (Bündnis 90/ Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19128
vom 15.05.2024

über Geplante Hotelneubauten und -schließungen in Berlin seit 2023 und aktueller Sach-
stand Fonds ökologischer Tourismus

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zu-
ständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort
bemüht und hat daher die Bezirksämter und das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten
(LAF) von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung be-
rücksichtigt sind.

1. An welchen Standorten sind derzeit neue Beherbergungsbetriebe, wie z.B. Hotels oder Hostels, ge-
plant und wie viele Betten und Zimmer sehen diese jeweils vor? (Bitte die Standorte mit Anschrift und
jeweils einzeln auflisten)
2. Bei wie vielen der in Frage 1 genannten Standorte handelt es sich um Neubauten, bei wie vielen um
Erweiterungsbauten und bei wie vielen um Umnutzungen bestehender Gebäude? (Bitte die Standorte
mit Anschrift und jeweils einzeln auflisten)
3. Für wie viele der in den vorherigen Fragen nachgefragten Standorte liegen bereits die notwendigen
baurechtlichen Genehmigungen vor? (Bitte die Standorte mit Anschrift und jeweils einzeln auflisten)

Zu 1. bis 3.: Die nachfolgende Tabelle wurde auf Grundlage der Auskünfte der Bezirksämter
von Berlin erstellt. Die Tabelle ist nicht abschließend und stellt keine statistische Auswertung
dar.

	Frage 1		Frage 2			Frage 3
	Betten	Zimmer	Neubau	Erweiterung	Umnutzung	bereits genehmigt
<i>Treptow-Köpenick</i>						
Bohnsdorfer Kirschsteig 4	/	174	x			
Heidelberger Straße 61	238	115	x			
Wendenschloßstr. 142	/	157	x			
Bruno-Bürgel-Weg 124	/	200				
Wendenschloßstr. 154	46				x	x
Winckelmannstr. 9	/	/		x	x	
Adlergestell 554	/	11			x	
Stellingdamm 3	/	2			x	
Oberspreestr. 94		1			x	x
Sterndamm 251	23	/	x			
Wilhelminenhofstr. 66	178	92		x	x	
Elsenstr. 115	/	200		x	x	
Baumschulenweg 76	20	/			x	
Adlergestell 129	59	/		x		
Schnellerstr. 27						
<i>Neukölln</i>						
Hermanstraße 231	12					x
Hobrechtstraße 26	12	8			x	x
Marienfelder Chaussee 12	8			x	x	x
Rudower Straße 160	54	27			x	x
Britzer Damm 81	84	43	x			x
Karl-Marx-Straße 283			x			x
Sonnenallee 228	1442	721	x			x
<i>Steglitz-Zehlendorf</i>						
Kelchstraße 25	261	168	x			x
<i>Reinickendorf</i>						
Roedernallee 184	428	227	x			x
Gesellschaftstraße 23	32	19		x		
Oranienburger Straße 60	6	3			x	
Lübarser Straße 41		48	x			x
Friederikestr. 33-34	112	49			x	x
Trettachzeile 5	28	13			x	
Innungsstraße 56	18	7			x	x

Meteorstraße 18	44	22	x			
Scharnweberstraße 100	21	6			x	
<i>Mitte</i>						
Die Beantwortung der gestellten Fragen ist durch die bezirkliche Bauaufsicht des Stadtentwicklungsamtes nicht möglich, da die elektronische Fachsoftware eBG mit einem dem entsprechenden Suchsystem nicht ausgestattet ist. Eine Recherche außerhalb des eBG würde die händische und sehr zeitaufwendige Durchsicht einer sehr großen Anzahl von Bauunterlagen bedeuten. Dieser Aufwand würde in keinem Verhältnis zur Beantwortung der Anfrage stehen. Hotelstandorte werden im Stadtentwicklungsamt nicht geplant.						
<i>Tempelhof- Schöneberg</i>						
Potsdamer Straße 184	290	86			x	
Kielgan 1/ Kurfürsten 134		20			x	x
Boardinghouse						
Kurfürstenstraße 114/ 116	164	120				aufgegebene Hotelnutzung wird wieder aufgenommen
Koburger Straße 14		1				x
Wiesbadener Straße 3	20	10			x	x
<i>Spandau</i>						
Ruhlebener Straße 1	20	10			x	x
Grünhofer Weg 8	39	18			x	x
Aalemannufer 31	38	19		x		x
Am Pichelssee 4	13	4			x	x
Pichelsdorfer Straße 102	6	2			x	x
Nonnendammallee 32	23	6			x	
<i>Lichtenberg</i>						
Genslerstraße 69	474	237	x			
Freienwalder Straße 15, 16	200	70		x	x	x
Am Bremsenwerk 1	40	20			x	
Landsberger Allee 254	16	6			x	x
<i>Marzahn-Hellersdorf</i>						
Märkische Allee 171	374		x	-	-	
Zur Alten Börse 56, 57 (Haus 1)	100	31			x	x

Zur Alten Börse 56, 57 (Haus 2)	100	31			x	x
Zur Alten Börse 56, 57 (Haus 3)	30	27	x			x
Alt-Mahlsdorf 98		22		x		x

Quelle: Die in der Tabelle genannten Bezirksämter.

4. An welchen Standorten gab es seit 2023 dauerhafte Schließungen bzw. Standortaufgaben von Beherbergungsbetrieben und wie viele Betten und Zimmer waren betroffen? (Bitte die Standorte mit Anschrift und jeweils einzeln auflisten sowie möglichst den Grund der Schließung angeben)
5. An welchen Standorten kam es seit 2023 zur Umnutzung von Beherbergungsbetrieben wie Hotels und Hostels zu anderen Formen der gewerblichen Unterbringung, wie z.B. Apartment- bzw. „Wohnen auf Zeit“- Modellen oder vergleichbaren Geschäftsmodellen? (Bitte die Standorte mit Anschrift und jeweils einzeln auflisten)

Zu 4. und 5.: Eine systematische Erfassung der Schließungen bzw. Standortaufgaben von Beherbergungsbetrieben erfolgt von Seiten der Bezirksämter in der Regel nicht.

	Frage 4		Frage 5	Bemerkungen
	Betten	Zimmer	Umnutzungen	
<i>Treptow-Köpenick</i>				
Eine Beantwortung der Frage 4 kann nicht ermöglicht werden. Zu 5.: Es sind keine Nutzungsänderungen von Beherbergungsbetrieben wie Hotels und Hostels in andere Formen der gewerblichen Unterbringung, wie z.B. Apartment- bzw. „Wohnen auf Zeit“-Modelle oder vergleichbaren Geschäftsmodelle bekannt.				
<i>Neukölln</i>				
Die Frage 4 kann hier nicht beantwortet werden, da Betriebsschließungen bzw. -aufgaben keiner bauaufsichtlichen Verfahrenspflicht unterliegen und entsprechend keine Daten hierzu gesammelt werden. Die Frage 5 kann nicht beantwortet werden, da hierzu in der Bauaufsicht keine statistischen Erhebungen erfolgen und das elektronische Bau- u. Genehmigungsverfahren -eBG- für eine Abfrage über keine passenden Suchfilter verfügt (zu viele Suchmöglichkeiten).				
<i>Steglitz-Zehlendorf</i>				
Es wurde Fehlanzeige gemeldet.				
<i>Reinickendorf</i>				
Es wurde Fehlanzeige gemeldet.				
<i>Mitte</i>				
Die Beantwortung der gestellten Fragen ist durch die bezirkliche Bauaufsicht des Stadtentwicklungsamtes nicht möglich, da die elektronische Fachsoftware eBG mit einem dem entsprechenden Suchsystem nicht ausgestattet ist. Hotelstandorte werden im Stadtentwicklungsamt nicht geplant.				

<i>Tempelhof-Schöneberg</i>				
Fuggerstraße 13	69	28	x	Teilnutzungsänderung Hotel in Unterkunft für Geflüchtete
<i>Spandau</i>				
Dauerhafte Schließungen bzw. Standortaufgaben sowie Umnutzungen von Beherbergungsbetrieben in andere Formen der gewerblichen Unterbringung werden im eBG nicht registriert.				
<i>Lichtenberg</i>				
An keinen Standorten gab es dem BA bekannte dauerhafte Schließungen oder kam es zu besagten Umnutzungen.				
<i>Marzahn-Hellersdorf</i>				
Zu 4.: Die Beantwortung kann nicht ermöglicht werden. Zu 5.: Zur Umnutzung von Beherbergungsbetrieben in andere gewerbliche Unterbringungsformen liegen keine Fälle vor, sofern die Gebäudeerrichtung zu Wohnzwecken erfolgte.				

Quelle: Die in er Tabelle genannten Bezirksämter.

6. Welche Hotelstandorte werden aktuell zur Unterbringung von Geflüchteten genutzt (bitte Standorte auflisten)?

Zu 6.: Die Zuständigkeit für geflüchtete Personen vor dem Statuswechsel liegt beim LAF. In der nachfolgenden Übersicht sind die derzeit für die Notbelegung durch Geflüchtete genutzten Hotelstandorte des LAF benannt. Seitens des LAF wird angestrebt, die Plätze in den derzeit genutzten Hotels bis zum 31.12.2024 und zum Teil darüber hinaus zu halten.

Standort	Bezirk	Max. Plätze
Rudolstädter Straße (Kalische Straße)	Charlottenburg-Wilmersdorf	50
Knesebeckstraße	Charlottenburg-Wilmersdorf	191
Buschkrugallee	Neukölln	495
Eislebener Straße	Charlottenburg-Wilmersdorf	166
Glockenturmstraße	Charlottenburg-Wilmersdorf	100
Hohenzollerndamm	Charlottenburg-Wilmersdorf	140
Luckenwalder Straße	Mitte	240
Sömmeringstraße	Charlottenburg-Wilmersdorf	480
Friederikestraße	Reinickendorf	122
Storkower Straße	Pankow	900
Gesamt		2.884

Quelle: LAF

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt darüber hinaus mit: Nach Kenntnisstand des Bezirksamts mietet das LAF in Treptow-Köpenick keine einzelnen Hotelzimmer oder Teile von laufenden Hotels zur Unterbringung Geflüchteter an. Jeweils ein Gesamtobjekt im Schwalbenweg 17-18 sowie in der Radickestraße 76 wurden bereits vor mehreren Jahren von den jeweiligen Hotelketten als LAF-Vertragsunterkünfte angeboten und werden seither zu diesem

Zwecke genutzt. Auch wurde im vergangenen Jahr ein als Hostel geplantes Gebäude in der Grünauer Straße 126-128 als LAF-Vertragsunterkunft in Betrieb genommen.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf teilt ergänzend mit: Nach Information der sozialen Wohnhilfe werden im Bezirk Steglitz-Zehlendorf drei Hotels zur Unterbringung von Menschen, die obdachlos oder von selbiger bedroht sind, betrieben:

- Hotel Clayallee 146, Kapazitäten für 16 Pax, Zimmer: 8, Laufzeit: unbefristet (Hier werden sowohl Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit als auch geflüchtete Personen untergebracht.),
- Hotel Grunewaldstraße 8-9, Kapazitäten für 100 Pax, Zimmer: 75, Laufzeit: Verlängerung in Prüfung (Zielgruppe: ausschließlich Geflüchtete aus der Ukraine) und
- Hotel Theklastraße 20, 30 Zimmer bzw. Apartment, Laufzeit: unbefristet (Zielgruppe: ausschließlich Geflüchtete aus der Ukraine).

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt ergänzend mit: In der Oranienburger Straße 102 liegt ein Antrag für die Umnutzung einer Beherbergungsstätte mit 18 Zimmer und 50 Betten in eine temporäre Flüchtlingsunterkunft vor.

Das Bezirksamt Mitte teilt ergänzend mit: Zur Unterbringung (für alle wohnungslosen Personen einschließlich geflüchteter Personen in der Zuständigkeit des Bezirksamtes) genutzte Hotelbetriebe in Berlin Mitte:

Straße	Hausnr.	PLZ	Zuordnung
Adalbertstr.	30	10179	Pension
Alt-Moabit	44	10555	Pension
Badstr.	21	13357	Pension
Beusselstr.	44	10553	Hotel
Beusselstr.	87	10553	Hostel
Bornemannstr.	12	13357	Pension
Genter Str.	53A/B	13353	Hostel
Gerichtsstr.	53	13347	Hostel
Gottschedstr.	33	13357	Pension

Quelle: Bezirksamt Mitte

Das Bezirksamt Spandau teilt ergänzend mit: Es liegen hier keine entsprechenden Erkenntnisse vor. Es werden und wurden keine Hotelbetriebe durch die Soziale Wohnhilfe bzw. den Bezirk umgewandelt. In Ausnahmefällen werden einzelne Hotelzimmer genutzt, um besonders vulnerable Gruppen im geschützten Rahmen unterzubringen.

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt ergänzend mit: In der Freienwalder Straße 15/16 befindet sich eine Flüchtlingsunterkunft, die vom Senat belegt ist. Weiterhin bekannt ist das Objekt in der Siegfriedstraße 102 a-c.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt ergänzend folgende Nutzungen mit:

Haus Azur, Ferdinandstraße 39, 12621 Berlin,
 East West Hostel, Köpenicker Straße 85, 12683 Berlin,
 Refugium Berlin T&T GmbH, Adolfstraße 36a, 12621 Berlin und
 Magara Parkhotel Kaulsdorf, Brodauer Straße 33, 12621 Berlin.

7. Bestehen Pläne für die zukünftige Nutzung weiterer Hotelstandorte für die Unterbringung von Geflüchteten?

Zu 7.: Das LAF plant für die Abdeckung von Spitzen im Zugang von Asylbegehrenden bzw. Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine im Bedarfsfall weitere Zimmerkontingente bei Hotelbetrieben anzufragen und für die Notbelegung durch Geflüchtete zu nutzen.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt ergänzend mit: Hier sind keine Pläne bekannt. Das bezirkliche Amt für Soziales nimmt Hotel-/ Hostel-Plätze für die Unterbringung Wohnungsloser in Anspruch. Das Amt führt allerdings keine Unterbringungsplanung für Geflüchtete – diese werden nach den gleichen Maßgaben untergebracht wie andere Wohnungslose. Die Nutzung von Hotelstandorten ist aber u.a. auch von der Bereitschaft der Hotelbetreiber abhängig. Der Bezirk selbst verfügt über keine Hotels.

Das Bezirksamt Neukölln teilt ergänzend mit: Zu weiteren geplanten Anmietungen liegen dem Bezirk keine Informationen vor.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf teilt ergänzend mit: Dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf sind diesbezüglich keine Pläne bekannt.

Das Bezirksamt Pankow teilt ergänzend mit: Dem Integrationsbüro Pankow sind darüber hinaus keine Pläne zur Nutzung weiterer Hotelstandorte bekannt.

Das Bezirksamt Mitte teilt ergänzend mit: Derzeit liegen keine Angebote vor.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt ergänzend mit: Ein Plan zur vollständigen Umnutzung eines weiteren Hotelstandortes als Unterkunft für Geflüchtete ist im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf nicht bekannt. Mangels adäquater Unterkunftsangebote für obdachlose Menschen werden in Einzelfällen Unterkunftsplatznachweise ohne direkte Anschrift zur eigenen Suche einer Unterkunft im Bereich Hostels/ Pensionen ausgegeben. Die Belegung von Hotels in diesem Zusammenhang ist nicht planbar.

8. Wie ist der aktuelle Stand der Ausarbeitung des Fonds ökologischer Tourismus bzw. des Förderprogramms „Coaching nachhaltiger Tourismus“?

Zu 8.: Das Konzept sowie die Richtlinie zum Förderprogramm wurden ausgearbeitet.

9. Wann soll der Fonds ökologischer Tourismus bzw. das Förderprogramm „Coaching nachhaltiger Tourismus“ zur Verfügung stehen?

Zu 9.: Ursprünglich sollte das Förderprogramm im Sommer 2024 starten. Aufgrund der zu erfüllenden pauschalen Minderausgaben müssen auch bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWiEnBe) in diesem Jahr erhebliche Mittel eingespart werden. Daraus resultiert, dass vorerst keine neuen, umfangreichen Förderprogramme in diesem Bereich auf den Weg gebracht werden. Aus diesem Grund kann auch das geplante Coaching Nachhaltiger Tourismus vorerst nicht beginnen.

10. Welche regulatorischen Anforderungen wurden für den Fonds ökologischer Tourismus bzw. für das Förderinstrument „Coaching nachhaltiger Tourismus“ herausgearbeitet?

Zu 10.: Zielgruppe des Förderprogramms waren kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft, die ihren Firmensitz oder eine Betriebsstätte in Berlin haben. Diesen sollte projektbezogen bei der Beratung zur Entwicklung eines strategischen Ansatzes zur Nachhaltigkeit und erster Umsetzungsschritte Unterstützung gewährt werden. Als förderfähig wurden abgegrenzte und konkret beschriebene Beratungsleistungen gewertet, die auf die Qualifizierung der handelnden Personen und/ oder der Organisation zur erfolgreichen Bearbeitung nachhaltigkeitsorientierter Fragestellungen gerichtet sind. Das Coaching über die in einer Datenbank gelisteten Beraterinnen und Berater sollte dazu dienen, eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln bzw. erste Umsetzungsschritte dieser zu bewältigen. Es war angedacht, die Förderung projektbezogen als Anteilfinanzierung und als nicht rückzahlbaren Zuschuss zu gewähren. Die Zuwendung sollte für die antragstellenden Unternehmen 80 Prozent des förderfähigen Nettotagesatzes des Coaches betragen. Der Projektumfang wurde auf maximal 30 Coachingtage begrenzt und die Projektlaufzeit für die Umsetzung wurde für maximal 12 Monate angesetzt.

11. Sind im aktuellen Haushaltsjahr bereits Mittel für den Fonds ökologischer Tourismus bzw. „Coaching nachhaltiger Tourismus“ verausgabt worden und wenn ja in welcher Höhe?

Zu 11.: Mit Stand 17.05.2024 sind noch keine Mittel verausgabt worden.

12. Falls eine Bezirksverwaltung bei der Beantwortung involviert war, welche Frist mit wie viel Tagen wurde zur Beantwortung der Frage(n) gesetzt (Bitte jeweils den genauen Zeitraum angeben - ggf. einzeln für die oben gestellten Fragen, falls unterschiedlich)?

Zu 12.: Alle Bezirksverwaltungen wurden um Zuarbeit zu den Fragen 1 bis 5 gebeten und erhielten feiertagsbedingt vier Werktage zur Rückmeldung (Anfrage vom 16.05.2024 mit Frist zum 23.05.2024).

Berlin, den 27. Mai 2024

In Vertretung

Michael B i e l

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe